

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Von nun an richteten die Engländer den ganzen Monat hindurch ihr Bestreben darauf, den Lens-Bogen einzudrücken. Am 15. Juni wurde ein englischer Angriff durch die zusammengefaßte Wirkung der deutschen Batterien niedergehalten. An verschiedenen Stellen des Artois kam es zu heftigen Kämpfen. Am Morgen griffen die Engländer östlich von Loos an, aber anhaltische und altenburgische Bataillone wiesen sie ab

und warfen sie im Nahkampf zurück, wo sie eingedrungen waren. Auch nordwestlich von Bullecourt wurden die Engländer die am frühen Morgen bis in die zweiten deutschen Gräben vorstießen, durch einen kräftigen Gegenangriff von dort wieder verdrängt.

Der 16. Juni brachte einen doppelten Vorstoß der Engländer südwestlich von Warne-ton, der keinen Erfolg hatte, und Vorstöße bei Monchy und Croisilles, wobei die Engländer vorübergehend in die deutschen Gräben eindrangten, schließlich aber auch weichen mußten. Die Gefechte vom 17. bis 23. Juni waren unbedeutend. Zu erwähnen ist nur ein

stärkerer englischer Vorstoß südwestlich von Lens auf dem Nordufer des Souchez-Baches. Auf den Flügeln wurden sie abgewiesen. In der Mitte drangen sie ein und zogen rasch größere Kräfte nach, um ihren Erfolg zu erweitern, wurden aber durch einen kräftigen Gegenstoß daran verhindert. Am 24. Juni scheiterten englische Vorstöße nördlich des Souchez-Baches und östlich der Straße von Lens nach Arras. Abends wiederholten sie ihre Angriffe auf beiden Souchez-Ufern, mußten aber auch dieses Mal zurückweichen. Etwa gleichzeitig stürmten starke englische

Kräfte bei Hulluch gegen die deutschen Stellungen vor, wurden aber durch Nahkämpfe und Feuerwirkung zurückgetrieben. Am 26. richteten die Engländer starke Angriffe gegen den Lens-Bogen, aber sie wurden nach schweren Verlusten ihrer stürmenden Abteilungen abgewiesen und konnten sich nur in einem Vorfeldgraben beiderseits der Straße Arras-Lens festsetzen. Auch bei Fontaines blieben englische

Angriffe erfolglos. Die deutschen Heeresberichte der beiden folgenden Tage lauteten:

Über den 27. Juni:

„Schwere Fernfeuer-Batterien beschossen gestern mit beobachteter Wirkung die englisch-französische Hafenseftung Dünnkirchen. Mehrere Schiffe liefen eiligst aus. Als Erwiderung wurde vom Feinde Ostende unter Feuer genommen; militärischer Schaden entstand nicht.

In den englischen Gräben an der Küste verursachte eine Beschießung durch unsere Artillerie und Minenwerfer starke Zerstörungen.

Nach ruhigem Vormittag nahm gegen Abend die Feuertätigkeit in einigen Abschnitten der flandrischen und der Artois-Front ziemlich heftigkeit an.

Südöstlich von Nieuport wurde von unseren Stoßtruppen ein belgischer Posten aufgehoben; bei Hooge schlug ein Erkundungsvorstoß fehl.

Südlich der Straße Cambrai-Arras erlitten die

Engländer bei Säuberung eines Grabens durch westfälische und rheinische Sturmtruppen erhebliche Verluste an Gefangenen und Toten.

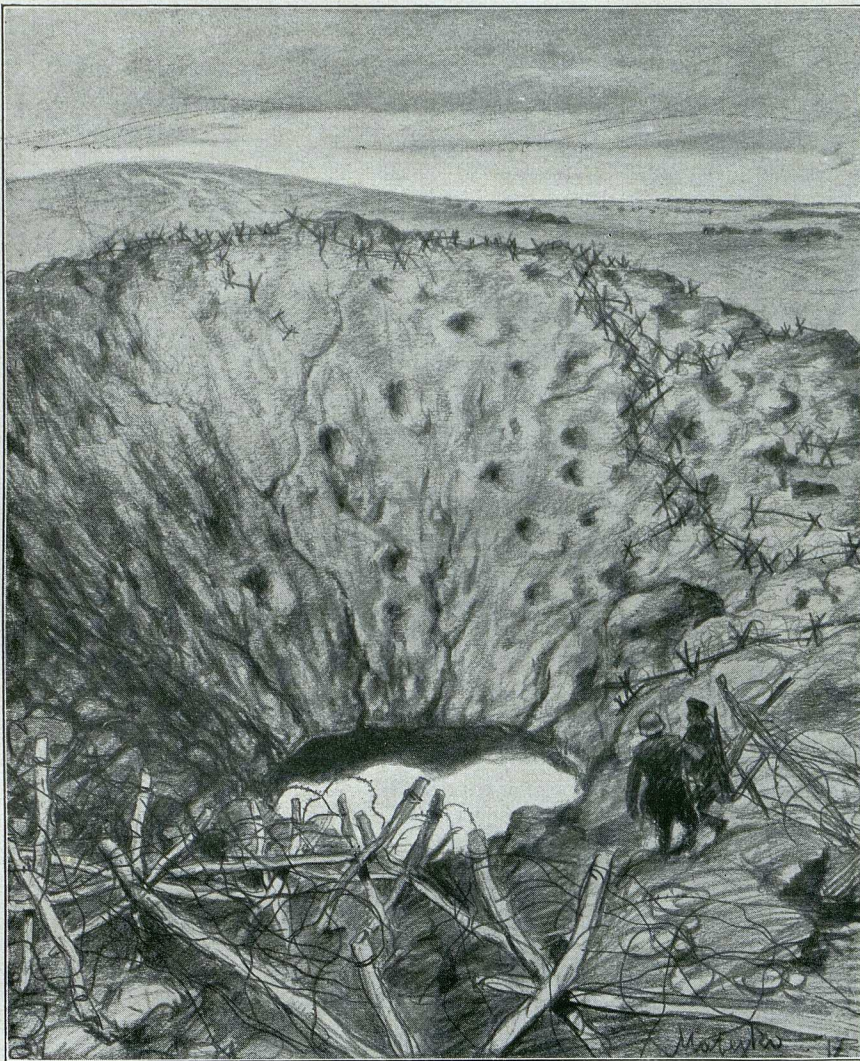
Im Vorfeld unserer Stellungen nördlich von St. Quentin entspannen sich mehrfach kleine Gefechte unserer Posten mit englischen Abteilungen.“

Über den 28. Juni:

„In Flandern war nur in wenigen Abschnitten die Feuertätigkeit lebhaft.

Heftige Kämpfe spielten sich gestern zwischen La Bassée-Kanal und der Scarpe ab.

In dem seit längerer Zeit von uns als Kampfgebiet aufgegebenen, in den Feind vorspringenden Raum westlich und südwestlich von Lens wurde ein frühmorgens längs der Straße



Der moderne Krieg: Minentrichter. Nach einer Zeichnung des Sonderzeichners der „Illustrirten Zeitung“ Theo Matejko. Dieser Minentrichter hat einen Umfang von 80 m; die Löcher im Krater sind Einschläge der Granaten, mit denen nach der Sprengung die am Rande entlang laufenden Gräben belegt wurden.